deren oberes Ende: 2.) da deren unteres Ende gebunden ift. Im zwenten Fall geschiehet die Auflösung auswerts: 3. Er. fig. 11 12. Tab. VII.

63. Was hat es denn mit der übermäßigen oder größesten None vor eine Bewandtniß, und wo ist sie zu Sause?

Sie hat ihren Giß auf der Gert der diatonischen Octav in der weichen Zonart, muß allemahl vorbereitet und über fich aufgelofet werden: jum Er. Tab. VII. fig. 13.

Es laffet fich auch der Triton ben der übermäßigen Mone binden, wie

auch die Geptime, wie aus den Benspielen zu erfeben.

Man hat diese übermäßige None auch als eine am obern Ende gebundene Secunde angesehen. Um aber einen Unterschied zwischen Secunden

und Monen zu haben, ift es beffer, fie als Monen zu behandeln.

Ben der übermäßigen Secund ift das untere Ende, oder der Baf gebunden, welcher abwerts aufloset. Zu merken ift von folcher, daß sie eben auch auf ber Gert in der diatonischen Octav der weichen Tonart angebracht, und so wohl fren als gebunden gebraucht wird, aber nicht die 3. und 5. son= dern die 4. und 6. ben sich hat. j. Er. Fig. 1. Tab. VIII.

Die übermäßige Mone fan nicht frey und ungebunden erscheinen, wie

die übermäßige Secunde.

64. Was hat es denn mit der übermäßigen oder grossesten Quint, die aufwerts in die Sext aufgeloset wird, vor eine Beschaffenheit?

Gie ift ein Abstammlig von der über fich auflofenden groffen Geptime in der weichen Zonart, wie oben schon ben der 56. Frage ift gezeiget worden. Sie wird auch mit ber Septime gebraucht: J. Er. Fig 2 Tab. VIII

Sie wird auch ben ber am untern Ende gebundenen Septime gebrau-

thet, J. Er. Fig. 3. Tab. VIII.

Man brauchet auch diese gröffeste Quint oftmable in ber harten Tonart ben dem herrschenden Accorde, statt der reinen Quint; in der Folge wird eine übermäßige Mone baraus: j. Er. Fig. 4. Tab. VIII.

65. Die Septime lässet sich ja mit der 2. und 4. auch ofters mahlen bey liegendem Basse hören; was hat es denn damit vor eine Beschaffenheit? Hin